



Theresia Herr spielte sich mit ihrer Violine (rechtes Bild) in die Herzen der Zuhörer beim Frühjahrskonzert in Nendingen. Monika Humerez (links) begleitete am Flügel die Chöre aus Nendingen und Tuttlingen. Bilder: Wuchner

Nendinger Männerchor und Chorgemeinschaft zeigten hohes Niveau

Theresia Herr fesselte die Zuhörer mit Violinenspiel bei MGV-Konzert

TUTTLINGEN-NENDINGEN (wu) - Gefesselt vom gekonnten Violinenspiel von Theresia Herr aus Tuttlingen waren die zahlreichen Zuhörer beim Frühjahrskonzert des MGV „Liederkranz“ am Samstagabend in der Festhalle. Höhepunkte des Spiels der 19jährigen Musikstudentin, die seit einer Woche in Genf, ihrem künftigen Studienort, Einzug gehalten hat, waren das Concertino im russischen Stil und der temperamentvolle Beitrag aus Czardas.

Mit ihrem Können, das die talentierte Solistin schon beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ als Preisträgerin unter Beweis gestellt hatte, eroberte sie die Herzen der Konzertbesucher. Baldur Gulla begleitete die Violinistin hervorragend am Flügel und verstand es glänzend, das Violinenspiel auch in den Pianoteilen voll zur Geltung kommen zu lassen.

Aber auch die übrigen Beiträge waren hörens- und sehenswert. Der Männerchor des MGV „Liederkranz“ Nendingen zeigte ebenso ein hohes Niveau wie die Chorgemeinschaft aus Tuttlingen, die beide unter

der Leitung von Dirigent Baldur Gulla stehen. In beiden Chören dürften sich neue Sänger mit Sicherheit wohl fühlen. Der MGV Nendingen hatte als Höhepunkte den Katjuschka-Kasatschok und die ungarischen Tänze Nummer 5 und 6 gewählt. Die Chorgemeinschaft setzte Akzente mit Beiträgen aus der Fiesta Brasiliana und untermalte sie durch ein buntes, farbenprächtiges Bild, den der Chor auf der Bühne abgab.

Die Beiträge trafen den Geschmack des Publikums, das zuvor durch die Liedkantate „Singend durch das Jahr“ (Chorgemeinschaft) und Kirchengesänge (MGV) eingestimmt wurde. Weitere Höhepunkte waren die Solobeiträge von Fred Theilmann mit „Mädchen in der Heide“ und von Christoph Schiele mit dem Trompetenstück „Die Post im Walde“.

Ein Sonderlob verdiente sich aber auch die aus Tuttlingen stammende 20jährige Musikstudentin Monika Humerez (sie studiert in Stuttgart), die am Flügel sämtliche Chorbeiträge begleitete. Rundherum gab es nur zufriedene Gesichter über das gelungene und anspruchsvolle Konzert.